

Zeitschrift: as. : Archäologie Schweiz : Mitteilungsblatt von Archäologie Schweiz = Archéologie Suisse : bulletin d'Archéologie Suisse = Archeologia Svizzera : bollettino di Archeologia Svizzera

Herausgeber: Archäologie Schweiz

Band: 31 (2008)

Heft: 4

Artikel: Schweizerisches Landesmuseum Zürich : "Römische Goldschätze vergraben und wiederentdeckt"

Autor: Amrein, Heidi

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-109752>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweizerisches Landesmuseum Zürich. Römische Goldschätze vergraben und wiederentdeckt

Der römische Goldschmuck von Lunnern (ZH) im Reusstal steht im Mittelpunkt der Sonderausstellung «Römische Goldschätze – vergraben und wiederentdeckt». Entdeckt und ausgegraben wurde der Schatz im Jahre 1741. Vergraben wurde er um 260 nach Christus, zusammen mit 84 Silbermünzen, die heute nicht mehr vorhanden sind. Das Schmuckset gehört zu den wertvollsten Funden dieser Zeit. Es bestand aus 17 goldenen Schmuckstücken, darunter Ketten mit aufwändig gearbeiteten Verschlüssen sowie unterschiedlichen Anhängern, Ohrringen und einer Armspange, die alle von höchster Qualität sind.

Weshalb wurde der Schatz damals vergraben? Die eigenen Wertsachen in Sicherheit bringen, das haben auch die Menschen im Römischen Reich



Abb. 1

Goldschmuck aus dem Schatzfund von Lunnern (ZH). Um 260 nach Christus.

Bijoux en or du trésor de Lunnern (ZH), vers 260 apr. J.-C.

Gioielli in oro dal tesoro di Lunnern (ZH), attorno al 260 d.C.

getan. Insbesondere in unsicheren Zeiten horteten und verstekten sie ihre Schätze im Haus, im Garten, in der näheren Umgebung oder an heiligen Orten. Oft werden diese Schätze erst heute von den Archäologen wiederentdeckt. Man spricht in diesen Fällen von Hortfunden. Aus der Schweiz und dem umliegenden Ausland kennen wir eine grosse Anzahl von Hortfunden, die im 3.

Jahrhundert nach Christus versteckt worden sind. Das Römische Reich steckte in einer Krise. Diese Zeit war von Plünderungszügen und instabilen politischen Verhältnissen geprägt.

Die verborgenen Schätze bestehen aus Gold- und Silberschmuck, manchmal Silber- und Bronzegegenständen aber auch aus Gegenständen aus Bronze und Eisen. Sehr oft finden sich auch Münzen, dank denen man den ungefähren Zeitpunkt bestimmen kann, zu dem die Leute den Schatz vergraben hatten.

In der Ausstellung werden spektakuläre Hortfunde mit Schmuck aus dem In- und Ausland gezeigt. Zum ersten Mal sind diese Schätze vereint ausgestellt. Viele davon waren bis heute noch nie in der Schweiz zu sehen. Daneben werden aber auch Beispiele von Münzhortfunden (Schätze, die ausschliesslich Münzen beinhalten) gezeigt. Letztere sind in grosser Anzahl aus dem 3. Jahrhundert bekannt und sind häufiger als Horte mit Schmuck.

Die Funde und ihr Fundkontext geben wichtige Informationen über

Abb. 2

Das Grabungsbild von Lunnern mit Landschaftsansichten, Grabungsfeldern und archäologischen Funden. Johann Balthasar Bullinger, 1742. Öl auf Leinwand, 172 x 87 cm.

Tableau représentant les fouilles de Lunnern avec des vues de paysages, les secteurs fouillés et les objets découverts, peint en 1742 par Johann Balthasar Bullinger. Huile sur toile, 172 x 87 cm.

Dipinto raffigurante gli scavi di Lunnern con vedute paesaggistiche, le aree scavate e gli oggetti rinvenuti, eseguito nel 1742 da Johann Balthasar Bullinger. Olio su tela, 172 x 87 cm.





3

Abb. 3
Gold-, Silberschmuck und Geschirr aus dem Schatzfund von Lyon-Vaise (Dép. Rhône, France). Versteckt um 260 nach Christus.

Bijoux en or, en argent et récipients du trésor de Lyon, Vaise, enfoui vers 260 apr. J.-C. (F, département du Rhône).

Gioielli in oro e in argento, nonché vasellame proveniente dal tesoro trovato a Lyon-Vaise (Dipartimento Rhône, Francia). Materiale sepolto nel 260 d.C.

historische und gesellschaftliche Fakten des 3. Jahrhunderts nach Christus. So erfährt der Besucher unter anderem, dass Schmuck für die Frauen ein wichtiges Zeichen ihrer kulturellen Identität war. Die Schmuckstücke zeugen vom hohen Niveau der antiken Goldschmie-

dekunst. In der Ausstellung werden auf anschauliche Art und Weise einige wichtige antike und zum Teil bis heute noch gebräuchliche Goldschmiedetechniken präsentiert und erläutert. Bilder und zahlreiche Dokumente rund um die ersten Grabungen in Lunnern geben zudem einen Einblick in die Zeit der Aufklärung. Als frühe museale Einrichtungen entstanden damals Kunstkammern und Kuriösitätenkabinette, so auch in der Wasserkirche in Zürich, in welcher der Schatz von Lunnern nach seiner Entdeckung aufbewahrt worden ist. Der Ausgräber von Lunnern Johann Georg Sulzer, der spätere Philosophieprofessor und Kunsttheoretiker in Berlin, veröffentlichte einen für die damalige Zeit einzigartigen Bericht: Zum ersten Mal in der Geschichte der Schweizer Archäologie werden Funde lokalisiert und illustriert und archäologische Strukturen im Detail beschrieben.

Die spannend inszenierte Ausstellung ist eine Entdeckungsreise in vergangene Epochen. Ein reichhaltiges Besucherprogramm wie etwa Führungen mit römischem Apéro oder verschiedene Workshops vervollständigen das Angebot für Gross und Klein.
Heidi Amrein

Résumé

Le Musée national suisse à Zurich présente, du 21 novembre 2008 au 22 mars 2009, une exposition sur les trésors d'époque romaine enfouis et redécouverts. Consacrée principalement au trésor d'époque romaine de Lunnern (ZH), cette exposition présente également d'autres découvertes spectaculaires, qui soulignent l'importance culturelle et historique de ces trésors enfouis vers 250 apr. J.-C. L'histoire richement documentée de la fouille du trésor de Lunnern, composé d'objets en or mis au jour en 1741 déjà, permet de saisir l'esprit du siècle des Lumières et offre un aperçu des débuts de la recherche archéologique systématique.

Riassunto

Il Museo Nazionale Svizzero a Zurigo, propone dal 21 novembre 2008 al 22 marzo 2009 una mostra dedicata ai tesori d'epoca romana nascosti e riscoperti. Incentrata sul celebre tesoro romano di Lunnern (ZH), la mostra presenta pure altri ritrovamenti spettacolari, che sottolineano l'importanza culturale e storica di questi tesori nascosti attorno al 250 d. C. La storia ricamente documentata degli scavi del tesoro di Lunnern, riportato alla luce nel lontano 1741, consente di cogliere lo spirito dell'Illuminismo e traccia un quadro generale degli inizi della ricerca archeologica sistematica.

Römische Goldschätze – vergraben und wiederentdeckt

21. November 2008 – 22. März 2009
Schweizerisches Landesmuseum
Museumstrasse 2, 8001 Zürich
Tel. +41 (0)44 218 65 11
Fax +41 (0)44 211 29 49
www.goldschatz.landesmuseum.ch
www.landesmuseum.ch
Di-So 10-17h, Do bis 19h, Mo geschlossen, an Feiertagen geöffnet
Erwachsene CHF 10.- | red. CHF 8.-, Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre gratis
Führungen und Veranstaltungen
www.goldschatz.landesmuseum.ch
Anmeldungen: 044 218 65 04 oder

fuehrungen@slm.admin.ch

Publikationen

«Römische Goldschätze – vergraben und wiederentdeckt» Begleitheft zur Sonderausstellung (in 4 Sprachen).
«Der römische Goldschmuck aus Lunnern (ZH). Ein Hortfund des 3. Jahrhunderts und seine Geschichte». Collectio Archaeologica 6, Hrsg. Schweizerisches Landesmuseum und Chronos Verlag Zürich.
Beide Publikationen sind im Museums-Shop erhältlich oder unter buchbestellung@slm.admin.ch.
Unterlagen für Lehrkräfte
Kostenloses Dossier zur Vor- und Nachbereitung im Unterricht zu bestellen bei fuehrungen@slm.admin.ch

Dank

Publiziert mit Unterstützung des Schweizerischen Landesmuseums.